


Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung




<u>Wissenswertes zur frühkindlichen Bildung</u>	1
<u>Hilfreiche Kontakte</u>	3

Traditionell besuchen Kinder in Deutschland unter drei Jahren eine Kinderkrippe und im Alter zwischen drei und sechs Jahren einen Kindergarten. Seit 2013 hat jedes Kind ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf die Kindertagesbetreuung, dennoch ist dies ein freiwilliges Bildungsangebot in Deutschland. Aufgabe der Kindertagesbetreuung ist die Förderung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Sie unterstützen die Erziehung in der Familie und helfen bei der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit der Eltern und der Erziehung ihres Kindes. Durch Bildung, Erziehung und Betreuung wird die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes nach den jeweiligen Bedürfnissen, Interessen, Lebenssituationen und der ethnischen Herkunft gefördert und orientierende Werte und Regeln vermittelt. Somit erlernen die Kinder grundlegende Kompetenzen, werden in ihren persönlichen Ressourcen gestärkt und auf die Bewältigung zukünftiger Lebens- und Lernaufgaben vorbereitet.


Ab einem halben Jahr stehen im Landkreis Erding Kindergärten, Häuser für Kinder (verschiedene Kombinationen aus Kinderkrippe, Kindergarten und Kinderhort), Montessori-Kinderhaus, Kindertagesstätten und Kinderkrippen zur Verfügung. Sie können in Gruppen von unter Dreijährigen oder in altersgemischten Gruppen in Tageseinrichtungen zusammen mit Kindern bis 14 Jahren betreut werden. Der Schwerpunkt in diesem Alter liegt vor allem in der liebevollen Zuwendung, einfühlsamen und beziehungsreichen Pflege, wohlwollenden und entwicklungsabhängigen Förderung, empathischen Anteilnahme und Unterstützung in Belastungssituationen, bedingungslosen Akzeptanz und dem Angebot von Sicherheit und Geborgenheit. Diese Bildungsarbeit vollzieht sich vorwiegend durch die Beziehungsgestaltung im Spiel. Die Entwicklungsarbeit wird hierbei von der sprachlichen und motorischen (Bewegung) Förderung bestimmt. Kinder erwerben ihre Sprachkompetenzen im täglichen Miteinander und werden von den pädagogischen Fachkräften als Sprachvorbild durch beispielsweise Lieder, Fingerspiele, Bilderbücher gefördert. Ab drei Jahren kann ein Kindergarten, Waldorfkindergarten, Naturkindergarten besucht werden. Der Unterschied liegt in den pädagogischen Konzepten der Kindergärten. Ab drei Jahren werden die Kinder auf die Schule vorbereitet. Im Vordergrund stehen: Sprache, Schrift, Kommunikation, personale und soziale Entwicklung, Werteerziehung/religiöse Bildung, Mathematik, Naturwissenschaft, (Informations-)Technik, musische Bildung/Umgang mit Medien, Körper, Bewegung, Gesundheit, Natur und kulturelle Umwelten. Die Betreuungszeiten der Kindertagesstätten orientieren sich am Schuljahr, eine Betreuung in den Ferienzeiten ist (eingeschränkt) geboten. Manche Einrichtungen greifen für diese Zeiten auf Tagespflegepersonen zur Betreuung zurück. Horte (betreuen Schulkinder nach Schulschluss) bieten eine Ferienbetreuung (in der Regel) nur für die eigenen Hortkinder. Ebenso können Kinder vollständig in der Kindertagespflege betreut werden. Es werden ein oder mehrere Kinder in meist privaten Räumen von einer Tagespflegeperson betreut. Es gibt keinen vorgegebenen Lehrplan oder ein Zeugnis wie in der Schule, stattdessen werden Entwicklungsstandgespräche gemeinsam mit den Eltern geführt. Im Jahr vor der Einschulung findet eine schulärztliche Untersuchung in der Kindertagesstätte statt, ob das Kind nach seinem Entwicklungsstand für die Schule geeignet ist. Sie ist verpflichtend, kann allerdings auch in einer Kinderarztpraxis privat durchgeführt werden, hierfür müssen dann auch die Kosten selbst übernommen werden. Kinder, die im schulpflichtigen Alter sind, jedoch die Schulreife in ihrer Entwicklung noch nicht erreicht haben, können im Landkreis einen Schulkindergarten besuchen. Sie werden in dieser Einrichtung ein Jahr zurückgestellt, gezielt in dem Bereich gefördert, in dem es noch Unterstützung benötigt. Kinder, die sprachliche Schwierigkeiten haben werden automatisch nach dem Bildungs- und Erziehungsplan gezielt in ihrer Sprache gefördert durch einen Vorkurs, der mit 120 Stunden ab dem vorletzten Kindergartenjahr und 120 Stunden in der Schule durchgeführt wird. Dafür arbeiten Tageseinrichtungen eng mit Schulen zusammen. Schulen bieten ebenso Vorklassen für die sprachliche Förderung nach einer Kindertagesbetreuung an. Darüber hinaus können Eltern Spielgruppen, Mutter-Kind-Gruppen, Frühförderstellen, Familien und Erziehungsberatungsstellen und Schwangerschaftsberatungen im Landkreis wahrnehmen.

 Das bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration informiert über die Kindertagesbetreuung: Acht kurze Filme in 5 verschiedenen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch und Farsi) zeigen Ihnen den Alltag in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege. Bitte klicken Sie die gewünschte Sprache an!



 Weitere Informationen erhalten Sie durch das Zentrum Bayern Familie und Soziales – Bayerisches Landesjugendamt.

<http://www.elternimnetz.de/elternbriefe/0-3jahre.php>

 Der Landkreis Erding bietet jedes Jahr ein Kinderkinoprogramm an.



Quellen

Bayerisches Landesjugendamt (o. J.): Schulkindergarten. <https://www.elternimnetz.de/>.

Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2017): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland 2014/2015. Darstellung der Kompetenzen, Strukturen und bildungspolitischen Entwicklungen für den Informationsaustausch in Europa.

Online Beratungsstellen zur Familienplanung

<https://www.schwanger-in-bayern.de/beratung/online.php>

Hilfetelefon Schwangere in Not

0800 40 40 020

anonym und sicher

Elterntelefon

0800 11 10 550

montags – freitags von 9 – 11 Uhr
dienstags & donnerstags von 17 – 19 Uhr

anonym und kostenlos; bei kleinen Sorgen und in schwierigen Situationen

Onlineberatung für Eltern

www.bke-elternberatung.de

Mail, Chat, Forum